



TECHNISCHE BESTIMMUNGEN – REGOLAMENTO TECNICO

TECHNISCHE BESTIMMUNGEN DER

Klasse 1 Einsteigerklasse

Art. 1 DEFINITION

In der Klasse 1 sind nur Fahrzeuge zugelassen, wie sie vom Hersteller ausgeliefert werden. Die einzigen Ausnahmen von Abänderungen sind in den nächsten Artikeln festgelegt.

Art. 2 RÄDER UND REIFEN

Die Reifengröße ist frei, es sind aber nur Reifen zulässig, die in den nationalen Preislisten der Reifenhersteller aufscheinen.

Art. 3 FAHRZEUGHÖHE

Eine minimale Bodenfreiheit von 10 cm. muss eingehalten werden.

Art. 4 ZULASSUNG

Das Fahrzeug muss nicht straßenzugelassen sein, muss aber in einem technischen Zustand sein, in dem eine Hauptuntersuchung (Kollaud) laut Ital. Straßenkodex positiv ausfallen würde.

Art. 5 AUSPUFFSYSTEM

Die Auspuffanlage muss nicht original, muss aber homologiert sein und der Geräuschpegel muss im Limit des Straßenkodexes liegen.

Art. 6 HANDBREMSE

Die Handbremsbetätigung muss original bleiben.

Art. 7 KAROSSERIE

Die komplette Karosserie darf nicht verändert werden, mit Ausnahme zulässigen aerodynamischen und optischen Umbauten (Spoiler, Heckflügel).

Art. 8 STOSSDÄMPFER

Die Stoßdämpfer dürfen ausgetauscht werden, sie müssen jedoch mit dem Original in Abmessungen identisch sein. Eine Höhenverstellung ist nicht erlaubt.

Art. 9 SITZE UND INNENAUSSTATTUNG

Der Fahrersitz kann durch einen Schalensitz getauscht werden, alle anderen Sitze müssen original bleiben. Auch jedes weitere Detail im Innenraum muss original bleiben.

MODIFIZIERTEN SERIENFAHRZEUGE

Klasse 3 / 4 / 6

Modifizierte Serienfahrzeuge müssen folgende Voraussetzungen haben: originale Kotflügel und Wagenbreite; originale Fahrzeughöhe (+/- 50 mm) am Start gemessen, unabhängig von der Höhe der Federn oder des Durchmessers der Reifen; originale Vergaser / Einspritzanlage / Intercooler; Innenausstattung wie FIA Gruppe N; Originale Scheiben und Türen; Straßenreifen, die vom Kotflügel über die Achsmitte überdeckt werden.

Jeder Reifen mit einer Straßenzulassung, unabhängig von der Gummimischung, ist zulässig. Der Kotflügelinnenrand darf verformt werden; ein Kotflügelschutz außen (keine Verbreiterung!) darf nur angebracht werden, wenn dieser

REGOLAMENTO TECNICO

CLASSE 1 PRINCIPIANTI

Art. 1 DEFINIZIONE

Nella classe 1 sono ammesse solo vetture di serie, come vengono fornite dalla casa madre. L'uniche eccezioni per le modifiche ammesse sono i seguenti:

Art. 2 RUOTE E GOMME

Le dimissioni e misura delle ruote sono libere, sono ammesse solo gomme stradali che sono elencati nei listini prezzi dei rivenditori.

Art. 3 ALTEZZA

Deve essere rispettato una minimo d'altezza da terra di 10 cm.

Art. 4 IMMATRICOLAZIONE

La vettura non deve essere immatricolata, però deve essere in un stato tecnico che superasse il collaudo periodico.

Art. 5 SCARICO

L'impianto di scarico non deve essere quello originale, però deve essere omologato e deve rispettare i limiti di rumorosità secondo il codice stradale.

Art. 6 Freno a mano

Il freno a mano deve rimanere quello originale.

Art. 7 CARROZZERIA

L'intero telaio non può essere modificato salvo appendici aerodinamiche e modifiche visive omologate. (Spoiler)

Art. 8 SOSPENSIONE

Possono essere sostituiti gli ammortizzatori e devono rispettare le misure originali. Non è ammessa una variazione altezza.

Art. 9 SEDILI E ABITACOLO

Il sedile del conducente può essere sostituito da un sedile da competizione, tutti gli altri devono rimanere originali. Tutto il resto dell'abitacolo deve essere originale.

VETTURE DI SERIE MODIFICATE

CLASSE 3 / 4 / 6

Le vetture di serie modificate devono presentare i seguenti dettagli tecnici: parafanghi e larghezza originale; altezza originale (+/- 50mm) verificata in partenza, indipendentemente della lunghezza delle molle e dell'altezza delle ruote; impianto aspirazione intercooler e carburatore originale; rivestimento interno come il gruppo N; Vetri e portiere originali; Pneumatici stradali, che vengono coperti dai parafanghi sopra il centro del mozzo.

È ammesso ogni tipo di gomma, indifferentemente dalla mescola. È permesso ribattere i bordi interni dei



bei einer Ausführung dieses Automodells serienmäßig montiert wird. Eine Differentialsperre ist nur erlaubt, wenn sie original montiert ist.

Freigestellt sind Schalensitze, Luftfilter, vordere und hintere Spoiler, Stoßdämpfer und Stoßstangen, Reserverad.

CUPAUTOS

Klasse 5

Die Cupautos werden vom Organisator zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um Serienfahrzeuge, die dem Strassenkodex entsprechen.

PRÄPARIERTEN FAHRZEUGE

Klasse 7 und 8

Art.1 DEFINITION

Tourenwagen und Granturismo - Wagen, die von der FIA in den Gruppen 1-2-3-4-N-A-B homologiert wurden.

Art.2 SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Es werden die üblichen Sicherheitsbestimmungen des Landesmeisterschafts – Reglements übernommen

Art.3 GRUNDBESTIMMUNGEN

Alle Änderungen und Anpassungen, die durch dieses Reglement nicht ausdrücklich verboten sind, sind gestattet.

Art.4 MOTOR

Der Motor muss im ursprünglichen Motorraum eingebaut sein und die ursprüngliche Richtung der Kurbelwelle, von oben gesehen, muss beibehalten werden. Die Verwendung mehrerer Motorblöcke ist verboten. Der Motorblock muss dieselbe Serie bzw. Bauart sein, wie der ursprünglich für das Grundmodell homologierte Zylinderblock. (z. B Fiat 600/127/A112 70Hp , oder Fiat 128/Ritmo/ Regata/Uno/Tipo 1580/Lancia Delta, alle mit einer oberliegenden Nockenwelle) Der Hubraum ist freigestellt, aber es muss in der Klasse laut effektiver Kubikzahl gestartet werden

Art.5 GEMISCHAUFBEREITUNG

Die Montage einer/mehrerer Benzinpumpen im Fahrgastraum ist verboten. Sollte dies serienmäßig vorgesehen sein, braucht die Pumpe nicht entfernt zu werden.

Art.6 SCHMIERSYSTEM

Wenn das Schmiersystem eine offene Gehäuseentlüftung hat, muss das aufsteigende Öl in einen Ölsammler mit einem Mindestinhalt von 1 Liter abgeleitet werden.

Art.7 AUSPUFFSYSTEM

Die Auspuffanlage muss innerhalb der Fahrzeugkonturen münden. Ein wirksamer Schutz muss vorgesehen werden, um Verbrennungen zu vermeiden. Außerdem muss der Geräuschpegel in Grenzen liegen.

Art.8 WEITERE MECHANISCHE ELEMENTE

Kein weiteres mechanisches Element darf über die Originalkarosserie des Wagens hinausragen, ausgenommen innerhalb der Kotflügel.

Art.9 KRAFTÜBERTRAGUNG

Als Antriebsräder dürfen nur die Räder Verwendung finden, die dem homologierten Grundmodell entsprechen.

parafanghi. Il codolini sono ammessi solo se montati di serie dal modello.

Il differenziale autobloccante é ammesso solo se montato di serie.

Sono liberi: sedile guidatore, filtro aria, spoiler anteriore e posteriore, paraurti, ammortizzatori e ruota di scorta.

VETTURE MONOMARCA

Classe 5

Le vetture vengono messe a disposizione dall'organizzatore. Sono vetture di serie conformi al codice stradale.

VETTURE PREPARATE

Classe 7 e 8

Art. 1 DEFINIZIONE

Vetture turismo e superturismo, omologate della Fia nei gruppi 1-2-3-4-N-A-B.

Art. 2 EQUIPAGGIAMENTO DI SICUREZZA

Le norme di sicurezza prescritte nei seguenti comma sono da rispettare senza eccezioni.

Art. 3 NORME GENERALI

Ogni modifica non vietata espressamente dal presente regolamento è ammessa.

Art. 4 MOTORE

Il motore deve essere montato nella sua posizione d'origine e la direzione del albero motore, visto da sopra, deve rimanere di serie. L'uso di blocchi motori multipli è vietato. Il blocco motore deve essere dello stesso tipo di base, come montato d'origine sulla vettura (es.: tutti i blocchi Fiat 128/Ritmo/Regata/Uno/Tipo 1580/Lancia Delta, con un albero a camme in testa). La cilindrata è libera, a condizione di gareggiare nella classe effettiva.

Art. 5 ALIMENTAZIONE

Il montaggio di una o più pompe benzina nell'abitacolo è vietato. Se una pompa è montata di serie, non deve essere eliminata.

Art. 6 LUBRIFICAZIONE

In caso di impianto di lubrificazione con sfiato libero, è obbligatorio montare un raccogliore con una capacità minima di un litro. Art. 7 SCARICO

Deve rispettare i limiti di rumorosità previsto dal regolamento. L'uscita del tubo di scarico deve trovarsi entro la sagoma della vettura e dovrà prevedere un isolamento termico adeguato ad evitare bruciature e scottature.

Art. 8 ALTRI ELEMENTI MECCANICI

Nessun altro elemento meccanico deve sporgere al di fuori della carrozzeria, tranne che all'interno dei parafanghi.

Art. 9 TRASMISSIONE

La trasmissione deve rimanere sull'asse o sugli assi previsti in origine dal costruttore.

**Art. 10 GETRIEBE**

Das Getriebe ist freigestellt, muss jedoch an seinem ursprünglichen Ort bleiben (z.B. vor oder hinter dem Motor, an der Antriebsachse usw.).

Art. 11 AUFHÄNGUNG

Der homologierte Aufhängungstyp muss beibehalten werden (Mc Person, Starrachse, Schwingarme, Parallelogramme, De Dion Achse, gezogenes oder gestoßenes Rad usw.). Die Befestigungspunkte der Aufhängungselemente sind freigestellt.

Art. 12 RÄDER UND REIFEN

Die kompletten Räder (Radstern, Felge und Reifen) müssen in die Karosserie passen, d.h. dass die obere, senkrecht über dem Radnabenmittelpunkt gelegene Radpartie (Außenfläche der Felge und des Reifens) bei senkrechter Messung von der Karosserie gedeckt sein muss (+/- 5cm).

Art. 13 KAROSSERIE

Die Außenform der ursprünglichen Karosserie muss beibehalten werden, mit Ausnahme der Kotflügel und der zulässigen aerodynamischen Hilfsmittel (Spoiler, Heckflügel). Zur Bestimmung der Länge über alles der Karosserie wird der höchste Wert des Homologationsblattes herangezogen. Die maximale Breite über alles der Karosserie ist auf 2 Meter limitiert.

Art. 14 CHASSIS, SELBSTTRAGENDE KAROSSERIE

An der Basisstruktur der serienmäßigen, selbsttragenden Karosserie, wie im technischen CSAI Autocross Reglement 2004 NS 13 Art.18.2.1 definiert, dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, abgesehen von Hinzufügen von Verstärkungen. Es ist gestattet, den Wagenboden zu verändern, unter der Bedingung, dass dieser nicht die Höhe der Türschwelle überragt. Der Original-Radstand darf nicht verändert werden.

Art. 15 TÜREN

Die originale Außenform muss beibehalten werden.

Art. 16 MOTORHAUBE UND KOFFERRAUMDECKEL

Die Hauben dürfen ausgetauscht oder verändert werden. In jedem Fall müssen sie gegen die homologierten Originalhauben ausgetauscht werden können.

Art. 17 FENSTERFLÄCHEN

Abgesehen von der Windschutzscheibe, die aus Verbund- oder Sekuritglas bestehen muss, ist das Material freigestellt, vorausgesetzt, dass die Scheiben transparent sind.

Art. 18 BELÜFTUNG DES FAHRGASTRAUMES

In der Karosserie dürfen Öffnungen angebracht werden, die der Belüftung des Fahrgastraumes dienen, vorausgesetzt, dass sie sich in der hinteren Dachpartie über dem Heckfenster und/oder in einer Zone zwischen dem hinteren Seitenfenster und dem Heckfenster befinden. Sie dürfen nicht aus der Originalform der Karosserie hervorstehen.

Art. 19 KOTFLÜGEL

Die Form des Radkastenausschnittes muss beibehalten werden, jedoch nicht seine Abmessungen. Kühlöffnungen die hinter den Hinterrädern angebracht sind, müssen mit Jalousien, die jede Sicht horizontal auf die Reifen verhindern, versehen sein. Mechanische Elemente dürfen innerhalb der Kotflügel angebracht werden.

Art. 10 CAMBIO

Il cambio é libero, a condizione, di rimanere sul posto previsto d'origine.

Art. 11 SOSPENSIONI

Il tipo di sospensione omologato deve essere conservato. (Mc Person, ponte rigido, bracci oscillanti, ruote portanti ecc.) I punti di attacco dei elementi della sospensione sono liberi.

Art. 12 RUOTE E GOMME

Le ruote complete (cerchio / pneumatico) devono essere coperte dal parafango, al di sopra del mozzo ruota, con una tolleranza di +/- 5 cm..

Art. 13 CARROZZERIA

La forma esterna della carrozzeria d'origine deve essere conservata, con eccezione dei parafanghi e accessori aerodinamici (spoiler ecc.). Come lunghezza massima fa fede il valore riportato sulla fiches della vettura, la larghezza è limitata a 2 metri.

Art. 14 CHASSIS – TELAIO

La struttura di base della carrozzeria, scocca, come definito nel regolamento CSAI Autocross 2004 NS 13 Art. 18.2.1 non può subire delle modifiche, tranne l'aggiunta di materiale. È ammesso la modifica del pianale, a condizione di non superare l'altezza superiore dei sottoporta. Il passo d'origine non può essere modificato.

Art.15 PORTE

Le porte devono mantenere la forma originale.

Art. 16 COFANO MOTORE E PORTELLONE POSTERIORE

Il cofano motore e il portellone posteriore possono essere sostituiti o modificati. a condizione di essere intercambiabile con l' originale.

Art. 17 VETRI E PARABREZZA

Il materiale (escluso il parabrezza) è libero, a condizione che sia trasparente. Il parabrezza deve essere di vetro stratificato o di sicurezza.

Art. 18 PRESE D'ARIA

La carrozzeria può avere delle ulteriori aperture solo per la ventilazione dell'abitacolo, a condizione di essere situate nella parte posteriore del tetto, o tra il vetro laterale post. e il lunotto. Le prese aria non possono sporgere dalla carrozzeria.

Art. 19 PARAFANGHI

La forma del passaruota deve essere conservato, mentre rimane libera la sua dimensione. Eventuali aperture di raffreddamento dietro le ruote devono essere coperte con griglie. All'interno del passaruota possono essere montati elementi meccanici.



Art.20 ARMATURENBRETT

Das Armaturenbrett darf keine hervorstehenden Kanten aufweisen.

Art.21 FAHRERSITZ

Der Fahrersitz muss sich gänzlich auf der einen oder anderen Seite der Fahrzeuglängsachse befinden.

Art.22 TRENNWÄNDE

Die Trennwand zwischen Fahrgastraum und Motorraum muss flammendicht sein, sie muss ihrer ursprünglichen Lage, Form und Material entsprechen. Bauteile können jedoch an oder durch diese Schutzwand angebracht werden, unter der Bedingung, dass sie nicht mehr als 20 cm. (senkrecht zur Wand gemessen) in den Raum vordringen. Diese Bestimmung gilt nicht für den Motorblock, das Gehäuse, die Kurbelwelle oder den Zylinderkopf.

Art.23 LEITUNGEN

Leitungen, Rohre und Kabel die durch den Fahrgastraum führen, müssen gegen jegliches Feuerrisiko geschützt werden.

Art.24 ZUBEHÖR

Mit Ausnahme der an oder durch die Schutzwände montierten Bauteile dürfen sich im Fahrgastraum nur folgende Gegenstände befinden: Reserverad, Feuerlöscher, Sauerstoffflasche, Funkausrüstung, Ballast.

Art.25 ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG

Die Normalspannung der elektrischen Anlage muss beibehalten werden. Jede Batterie muss wirksam befestigt und gegen Kurzschluss und Auslaufen geschützt werden.

Art.26 TREIBSTOFFTANK

Der Treibstofftank darf sich weder im Fahrgastraum noch im Motorraum befinden, ausgenommen wenn diese Lage dem Homologationsblatt entspricht. Es ist erlaubt, den Wagenboden für die Anbringung des Treibstofftanks aufzuschneiden. Im Falle, dass weder der Originaltank noch ein Sicherheitstank verwendet wird, muss der Treibstofftank kein Provisorium darstellen und darf nicht weiter als 30 cm. von der Wagenlängsachse entfernt untergebracht sein. Wenn der Treibstofftank im Kofferraum untergebracht ist, muss eine Abflussöffnung vorgesehen werden. Ausgenommen bei Verwendung des Originaltanks muss eine feuer- und flüssigkeitsdichte Trennwand zwischen Tank und Fahrgastraum vorgesehen werden.

TECHNISCHE BESTIMMUNGEN DER EIGENBAUFAHRZEUGE

Klasse 9

Art.1 DEFINITION

Eigenbaufahrzeuge, die von einem Tourenwagen oder Gran - Turismo - Wagen, der von der FIA in den Gruppen 1-2-3-4-N-A-B homologiert wurde, abstammen und dessen Grundmaße (mit Ausnahme der Kotflügel) haben. Das Mindestgewicht ohne Fahrer beträgt 500 kg.

Außerdem dürfen in der Klasse 9 Fahrzeuge starten, die in kleinen Serien für den Straßenverkehr hergestellt wurden. Wenn diese Fahrzeuge in der Konfiguration starten, wie sie Straßenzugelassen sind (Reifen ausgenommen), brauchen sie nicht den nachfolgenden Art. 2 bis 20 entsprechen.

Art. 20 CRUSCOTTO

Il cruscotto non deve presentare spigolature.

Art. 21 SEDILE GUIDATORE

Il sedile guida si deve trovare completamente su una o l'altra parte della linea longitudinale della vettura.

Art. 22 PARATIE

La paratia tra abitacolo e vano motore deve essere in ,materiale ignifugo, e deve avere la posizione, forma e materiale originali Sulla paratia possono essere montati elementi solo a condizione di non sporgere più di 20 cm all'interno dell'abitacolo. Detta norma non è valida per il blocco motore, albero motore o testata.

Art. 23 IMPIANTI

Tubazioni, trasmissioni e fili che passano al interno del abitacolo devono opportunamente schermati in modo da non costituire pericolo d'incendio.

Art. 24 ACCESSORI

Nell'abitacolo possono essere collocate solo la ruota di scorta, un estintore, la bombola d'ossigeno, una ricetrasmittente o la zavorra.

Art. 25 IMPIANTO ELETTRICO

Deve essere conservata la tensione d'origine. La batteria deve essere fissata solidamente ed essere opportunamente protetta.

Art. 26 SERBATOIO

Il serbatoio deve essere collocato in posizione diversa dall'abitacolo e dal vano motore, tranne i casi previsti dal costruttore. È ammesso modificare il pianale per il montaggio del serbatoio. Nel caso di serbatoio diverso sia dall'originale che da quello di sicurezza, questo non può trovarsi al di fuori di 30 cm dall'asse longitudinale della vettura. Se il serbatoio è montato nel baule, deve essere previsto un scarico. Salvo la presenza del serbatoio originale, tra serbatoio e abitacolo deve essere montato una paratia/protezione stagna e ignifuga.

REGOLAMENTO TECNICO PROTOTIPI CLASSE 9

Art.1 DEFINIZIONE

Vetture prototipi, che derivano da una vettura turismo o superturismo, omologate della Fia nei gruppi 1-2-3-4-N-A-B e hanno le misure di base della vettura omologata, con eccezione dei parafanghi. Il peso minimo senza conducente é 500 kg.

In questa classe possono gareggiare inoltre vetture costruite in serie limitata per la circolazione stradale. Se queste vetture si presentano nella configurazione stradale (escluso i pneumatici), non devono corrispondere ai seguenti art. 2 al 20.



Art. 2 SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Ein Überrollbügel (nicht Käfig) ist vorgeschrieben. Er muss laut FIA Richtlinien gebaut und montiert sein und einen Mindestdurchmesser von 38 mm haben. Es werden die üblichen Sicherheitsbestimmungen des Landesmeisterschaftsreglements übernommen

Art. 3 GRUNDBESTIMMUNGEN

Alle Änderungen und Anpassungen sind gestattet, mit Ausnahme der in diesem Reglement aufgezählten Punkten.

Art. 4 MOTOR

Es ist max. 1 Motor mit dem Block eines von der FIA in den Gruppen 1-2-3-4-N-A-B homologiertem Fahrzeuges (ccm. frei) oder eines Motorrades (max. 1200 ccm) gestattet.

Art. 5 BENZINTANK - LEITUNGEN

Die Montage des Benzintanks sowie der Benzinpumpen im Fahrgastraum ist verboten. Sollte dies serienmäßig vorgesehen sein, braucht er/sie nicht entfernt zu werden, ist jedoch wirksam zu schützen.

Art. 6 SCHMIERSYSTEM

Wenn das Schmiersystem eine offene Gehäuseentlüftung hat, muss das aufsteigende Öl in einen Ölsammler mit einem Mindestinhalt von 1 Liter abgeleitet werden.

Art. 7 AUSPUFFSYSTEM

Eine gedämpfte Auspuffanlage muss vorhanden sein.

Art. 8 BREMSEN

Eine hydraulische Bremsanlage auf allen vier Rädern ist vorgeschrieben.

Art. 9 AUFHÄNGUNG UND LENKUNG

Eine Aufhängung auf allen der max. 4 Rädern muss vorhanden sein, das Prinzip ist freigestellt. Höchstens 2 Räder dürfen lenkbar sein.

Art. 10 RÄDER UND REIFEN

Die kompletten Räder (Radstern, Felge und Reifen) müssen in die Karosserie passen, d.h. dass die obere, senkrecht über dem Radnabenmittelpunkt gelegene Radpartie (Außenfläche der Felge und des Reifens) bei senkrechter Messung von der Karosserie gedeckt sein muss (+/- 5cm).

Art. 11 CHASSIS, SELBSTTRAGENDE KAROSSERIE

Der Chassisoberbau muss vom Serienauto abstammen, der Unterbau darf durch einen Rohrrahmen verstärkt, bzw. ersetzt werden.

Art. 12 FENSTERFLÄCHEN

Die Windschutzscheibe muss aus Verbund-, oder Sekuritglas bestehen. Alle anderen Scheiben müssen montiert und transparent sein, das Material ist freigestellt.

Art. 13 BELÜFTUNG DES FAHRGASTRAUMES

In der Karosserie dürfen zusätzlich zum original max. 4 Öffnungen von je max. 150 cm² Fläche, die der Belüftung des Fahrgastraumes dienen, vorhanden sein. Sei es nach unten, zum Außenraum oder zu den Radkästen muss alles mit Blech oder GFK abgeschlossen sein

Art. 14 FAHRGASTRAUM UND ARMATURENBRETT

Der Innenraum und das Armaturenbrett dürfen keine hervorstehenden Kanten aufweisen, außerdem muss die Sitzposition des Piloten und die Unterbringung von anderen mechanischen Teilen (Motor, Überrollbügel usw.) so

Art. 2 EQUIPAGGIAMENTO DI SICUREZZA

È obbligatorio il montaggio di un Roll-Bar a una centina principale, costruito e montato secondo le normative FIA con un diametro minimo dell' arco principale di 38 mm.

Art. 3 NORME GENERALI

Ogni modifica non vietata espressamente dal presente regolamento è ammessa.

Art. 4 MOTORE

E' ammesso il montaggio di un blocco motore libero purché rientri fra quelli che equipaggiano vettura omologate dalla Fia nei gruppi 1-2-3-4-N-A-B con cilindrata libera oppure un blocco di derivazione motociclistica di cilindrata massima di 1200 cc.

Art. 5 ALIMENTAZIONE / TUBAZIONI

E' vietato il montaggio di una o più pompe benzina nell' abitacolo. Le pompe montate di serie, non devono essere eliminate, ma opportunamente protette.

Art. 6 LUBRIFICAZIONE

In caso di impianto di lubrificazione con sfiato libero, è obbligatorio montare un raccoglitore con una capacità minima di un litro.

Art. 7 SCARICO

L'impianto di scarico deve essere silenziato.

Art. 8 FRENI

È prescritto un impianto frenante idraulico su tutte le quattro ruote.

Art. 9 SOSPENSIONE/STERZO

Tutte le ruote deve essere provviste di sospensioni, anche di concetto libero. Solo due ruote possono essere sterzanti.

Art. 10 RUOTE E GOMME

Le ruote complete (cerchio / pneumatico) devono essere coperte dal parafango, al di sopra del mozzo ruota, con una tolleranza di +/- 5 cm..

Art. 11 SCOCCA

La carrozzeria / scocca deve provenire da una vettura di serie; il pianale può essere rinforzato o sostituito da una struttura tubolare.

Art. 12 VETRI E PARABREZZA

Il parabrezza deve essere in vetro stratificato o di sicurezza. Tutti gli altri finestrini possono essere sostituiti con materiali diversi purché trasparenti.

Art. 13 VENTILAZIONE ABITACOLO

La carrozzeria può avere, oltre le aperture originali, al massimo 4 ulteriori aperture con una misura massima di 150 cm² ciascuna, ma solo per la ventilazione dell'abitacolo.

Art. 14 ABITACOLO/CRUSCOTTO

Nell'abitacolo e sul cruscotto non devono essere presenti angoli sporgenti. Inoltre la posizione di guida del pilota e il montaggio di componenti meccanici non deve rappresentare pericolo in caso di urto o cappottamento:



angeordnet sein, dass bei einem Aufprall oder Überschlag keine Verletzungen hervorgerufen werden können.

Art. 15 TRENnwÄNDE

Eine Trennwand zwischen Fahrgastraum und Motorraum muss eingebaut und flammdicht sein.

Art. 16 LEITUNGEN

Leitungen, Rohre und Kabel die durch den Fahrgastraum führen, müssen gegen jegliches Feuerrisiko geschützt werden.

Art. 17 ZUBEHÖR

Sämtliche Gegenstände, die sich im Fahrgastraum befinden (Reserverad, Feuerlöscher, Sauerstoffflasche, Funkausrüstung, Ballast), müssen fest befestigt sein.

Art. 18 ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG

Die Batterie muss wirksam befestigt und gegen Kurzschluss und Auslaufen geschützt werden.

Art. 19 TREIBSTOFFTANK

Der Treibstofftank darf sich weder im Fahrgastraum noch im Motorraum befinden. Im Falle, dass weder der Originaltank noch ein Sicherheitstank verwendet wird, muss der Treibstofftank kein Provisorium darstellen und darf nicht weiter als 30 cm. von der Wagenlängsachse entfernt untergebracht sein. Wenn der Treibstofftank im Kofferraum untergebracht ist, muss eine Abflussöffnung vorgesehen werden. Ausgenommen bei Verwendung des Originaltanks muss eine feuer- und flüssigkeitsdichte Trennwand zwischen Tank und Fahrgastraum vorgesehen werden.

Art. 20 SCHAUMLÖSCHER

Ein Feuerlöscher (Größe und Befestigung wie in der Gruppe N) muss im Fahrgastraum sichtbar montiert sein.

TECHNISCHE BESTIMMUNGEN DER KART

Klasse 10 / 11 / 12

Alle Karts müssen folgende Voraussetzungen haben: Jeder Kart muss eine CSAI oder CIK FIA Homologierung haben und in allen Details, außer den unten angeführten Punkten, den Vorgaben dieser Klasse entsprechen. Die Homologierung kann aktuell oder auch verfallen sein. Ein Vermischen von homologierten Teilen ist nur gestattet, wenn dieselben für die gleiche Klasse zugelassen sind oder waren.

Einzige Ausnahmen dieser Bestimmungen sind: Reifengröße, Marke und Gummimischung ist frei, auch die Felgenbreite; Gewicht Kart ist frei.

Art. 15 PARATIE

Deve essere presente una paratia ignifuga e stagna tra abitacolo e vano motore.

Art. 16 IMPIANTI

Tubazioni, trasmissioni e fili che passano al interno del abitacolo devono opportunamente schermati in modo da non costituire pericolo d'incendio.

Art. 17 ACCESSORI

Nell'abitacolo possono essere collocate solo la ruota di scorta, un estintore, la bombola d'ossigeno, una ricetrasmittente o la zavorra.

Art. 18 IMPIANTO ELETTRICO

La batteria deve essere fissata solidamente ed essere opportunamente protetta.

Art. 19 SERBATOIO

Il serbatoio deve essere collocato in posizione diversa dall'abitacolo e dal vano motore, tranne i casi previsti dal costruttore. È ammesso modificare il pianale per il montaggio del serbatoio. Nel caso di serbatoio diverso sia dall'originale che da quello di sicurezza, questo non può trovarsi al di fuori di 30 cm dall'asse longitudinale della vettura. Se il serbatoio è montato nel baule, deve essere previsto un scarico. Salvo la presenza del serbatoio originale, tra serbatoio e abitacolo deve essere montato una paratia/protezione stagna e ignifuga.

Art. 20 ESTINTORE

Deve essere montato visibile nell'abitacolo un estintore (capacità e fissaggio come previsto per il gruppo N)

REGOLAMENTO TECNICO KART

Classe 10 / 11 / 12

I kart devono corrispondere alle seguenti caratteristiche:

essere in possesso di omologazione CSAI o CIK FIA in tutti i particolari. L'omologazione può essere valida o scaduta. Possono essere montati particolari diversi dall'originale purché omologati per la medesima classe. Sono previste eccezioni rispetto la normativa CSAI/CIK solo per:

dimensioni, marca e mescola coperture, larghezza cerchi, peso complessivo.

Delegato Regionale
AUTOMOBILE CLUB BOLZANO
 Sede Ubic. Eserc. Luogo cons. doc. Fisc.
 Bolzano - C.so Italia 19/A
 C. Fisc. P.IVA 00123680217
 Giovanni Battista Alberti

IL PRESIDENTE
 (dr. G. B. Alberti)

VISTO SI APPROVA
 IL DIRIGENTE DEL SERVIZIO ATTIVITA SPORTIVA